

ERASMUS+ 2022/2023

Zeitraum: WS 2022/23

Gastland: Portugal
DE LISBOA

Gastuniversität: UNIVERSIDADE NOVA

Fachbereich der ERASMUS-Kooperation: Fachbereich Rechtswissenschaft
Studiengang: Rechtswissenschaft

Mein Erfahrungsbericht

I. Vorbereitung (Planung, Organisation, Bewerbung)

Ich habe mein Staatsexamen im Oktober 2021 geschrieben. Zu dem Zeitpunkt, als ich mich für das Auslandssemester beworben habe, wusste ich noch nicht, ob ich bestanden hatte oder ob ich mit meiner Note zufrieden sein würde. Trotzdem habe ich die Bewerbung eingereicht und glücklicherweise hat alles geklappt. Ich konnte mit einem guten Gefühl ins Auslandssemester starten und es hat mir sehr gutgetan, nach der stressigen Examensvorbereitung in Lissabon das Leben in vollen Zügen genießen zu können. Demnach kann ich nur empfehlen auch nach dem Examen das Auslandssemester anzutreten!

Die Bewerbung über das Online-Portal war teilweise sehr aufwendig und undurchsichtig. Mit der Hilfe von Kommilitonen und Frau Shukvani hat es aber dann gut funktioniert. An dieser Stelle möchte ich mich auch nochmal bei Frau Shukvani bedanken, sie hat uns wirklich sehr gut durch den Bewerbungsprozess geführt und hat uns auch während des Semesters unterstützt. Die Kommunikation mit der Gastuniversität war auch weitestgehend unproblematisch.

Ich habe mich entschieden, keinen Portugiesischkurs zu belegen, da ich von anderen gehört hatte, dass dieser sehr zeitintensiv sei. Stattdessen wollte ich mich auf meine Universitätskurse konzentrieren und habe mich für vier Kurse angemeldet, obwohl ich eigentlich weniger hätte belegen können.

II. Unterkunft

Die Situation auf dem Wohnungsmarkt in Lissabon ist angespannt und das habe auch ich persönlich so empfunden. Etwa 2 Monate vor meiner Abreise habe ich begonnen, mich intensiv mit der Wohnungssuche auseinanderzusetzen. Schnell wurde mir klar, dass dies kein einfaches Unterfangen werden würde. Die WG-Zimmer, die auf Idealista angeboten wurden, waren sehr schnell vergeben und auf Facebookseiten waren überwiegend Betrüger unterwegs.

Schließlich habe ich mich bei einer Agentur gemeldet, die WG-Zimmer vermietet. Obwohl die Wohnung von der Lage her ein Traum war - zwischen Campo de Ourique und Príncipe Real (jeweils 20 Minuten zu Fuß zur Universität und zu Bairro Alto) - war sie eher eine Bruchbude, da gefühlt alles kaputt war und die Agentur sich nicht darum gekümmert hat. Mein Zimmer war 11 qm groß und hat 650 EUR gekostet (sehr teuer). Dennoch habe ich mich aufgrund meiner Mitbewohner und der guten Lage in der Wohnung wohlfühlt. Ich rate euch daher dringend, früh genug mit der Wohnungssuche zu beginnen und auch eine Portion Glück gehört dazu :)

III. Studium

Ich bin im September nach Lissabon gereist und habe Mitte September mit dem Studium begonnen. Leider gab es keine Einführungswoche, immerhin gab es nach drei Wochen eine Sunset Party auf dem Campus. Der Campus von Nova Law ist ziemlich unspektakulär, wir haben uns meistens in der Bibliothek und auf dem Campus der IMS aufgehalten, der direkt neben unserer Uni liegt.

Ich habe vier Kurse gewählt: Comparative Legal Systems, International Criminal Law, Civil and Commercial Contracts und Arbitration. Bis auf den letzten Kurs waren es alles Bachelor-Kurse. Die Kurse gingen meistens 2-3 Stunden mit ca. 20-40 Personen und waren interaktiv gestaltet. Die Professoren sprachen alle sehr gut Englisch, so dass es mir relativ leicht fiel, ihnen zu folgen. Natürlich darf man nicht unterschätzen, dass das juristische Englisch anspruchsvoll ist. Ich hätte gerne mehr in der Vorbereitung für das Auslandssemester gemacht und mir schon ein paar Vokabeln etc. eingeprägt, um den Einstieg zu erleichtern.

Die Kurse waren jedoch sehr interessant. In der Regel konnte man entscheiden, ob man nach der "continuous evaluation" (mündliche Note + midterm) bewertet wurde oder nur das "final exam" schrieb, an dem die Note festgemacht wurde. Die Notengebung war gegenüber internationalen Studenten sehr wohlwollend. Das Studium drüben ist absolut nicht zu vergleichen mit dem Studium hier in Frankfurt. Es reicht vollkommen aus, wenn man 1 Woche vor den Klausuren lernt, insofern man während des Semesters regelmäßig die Kurse besucht und aufgepasst hat.

IV. Freizeitmöglichkeiten und Leben

Lissabon ist eine wunderschöne Stadt, die für ihre historischen Gebäude, engen Gassen und ihre spektakuläre Aussicht auf den Fluss Tejo bekannt ist. Fünf Monate war ich dort und ich habe immer noch das Gefühl, nicht alles gesehen zu haben. Für mich hat sich irgendwann das Monatsticket (40 EUR) für Bahn und Bus nicht mehr gelohnt, da ich im Winter nicht mehr so oft zum Strand gefahren bin und ich es einfach genossen habe zu laufen um immer wieder etwas Neues zu entdecken. Im Herbst waren wir regelmäßig am Strand. Die Strände dort sind einfach wunderschön!

In meiner Freizeit war ich in Museen, Cafés oder habe Sport gemacht (GCP-sehr gutes Gym). Lissabon hat wirklich viel zu bieten, insbesondere super leckere Restaurants und tolle Bars. Die Preise sind relativ ähnlich zu Frankfurt. Jeder der feiern gehen will, kommt auf jeden Fall auf seine Kosten. Sehr zu empfehlen sind die eher kleineren Clubs (z.B. 5A Club), die großen Touri-Clubs sind sehr teuer und spielen schlechte Musik. Die Technoszene ist zudem auch sehr gut.

Falls ihr ein Auslandssemester in Lissabon im Winter macht, packt euch genug warme Klamotten ein oder lasst euch nochmal was zu schicken. Es gibt in den meisten Häusern keine Zentralheizung und das merkt man auch. Ich habe mir eine mobile Heizung in mein Zimmer gestellt und kam so sehr gut durch den Winter.

In Lissabon habe ich eine neue Sportart entdeckt: Padel. Man spielt immer zu viert und es macht wirklich viel Spaß. Es gibt dazu viele Padelplätze in der Stadt, auf denen man spielen kann.

V. Reisen

Wenn man in Lissabon ist, lohnt es sich wirklich rumzureisen. Da ich bereits vor einigen Jahren einen Roadtrip durch Portugal gemacht hatte, habe ich von Lissabon aus nur kleinere Trips nach Nazaré, Sintra und Porto gemacht. Bei Nazaré sollte man vorab checken, wann die großen Wellen kommen.

Dazu bin ich nach Madeira, nach Marrakech und auf die Azoren geflogen. Die Flüge waren sehr günstig und alle drei Destinationen waren wirklich wunderschön! Es lohnt sich hier in größeren Gruppen zu verreisen, dadurch kann man sich tolle AirBnBs leisten und die Mietwagenkosten teilen.

VI. Finanzen

Leider gab es bei meinem vorherigen Arbeitgeber die Regel Home Office nicht im Ausland machen zu dürfen, weshalb ich meinen Job kündigen musste. Das Erasmus Stipendium über 3.000 EUR war eine wichtige finanzielle Stütze. Dennoch sollte man sich definitiv eine Summe an Geld ansparen, da Lissabon in den letzten Jahren wirklich sehr teuer geworden ist.

VII. Fazit

Ich hatte eine unvergessliche Zeit in Lissabon und bin sehr froh, die Entscheidung getroffen zu haben ein Auslandssemester anzutreten. Diese Erfahrung macht sich nicht nur bei meiner persönlichen Entwicklung bemerkbar, sondern auch im Lebenslauf. Ich habe mich parallel zu meinem Auslandsaufenthalt schon bei Kanzleien in Frankfurt beworben und es hat bei allen einen guten Eindruck hinterlassen.

Ich habe so viele Freunde aus den unterschiedlichsten Ländern dazu gewonnen und wunderschöne Orte gesehen. Ich kann jedem nur empfehlen, insofern die Möglichkeit besteht, ein Auslandssemester in Lissabon zu machen :)

